

3 101. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 6. Februar 1858, Z. 1778/198, das dem August Ritschelt auf eine Verbesserung in der Erzeugung der eisernen Möbels unterm 12. Februar 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten und vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 6. Februar 1858, Z. 1777/197, das dem Charles de Bergue, auf die Erfindung eines Mechanismus der bei Schiffen als Propulsor anstatt der gewöhnlichen Schaufelräder und sonst auch zur Bewegung des Wassers und anderer Flüssigkeiten anstatt der Pumpenapparate verwendet werden könne, unterm 24. April 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 6. Februar 1858, Z. 1075/101, das dem Louis Schönherr, Mechaniker zu Chemnitz in Sachsen, auf die Verbesserung an mechanischen Webestühlen zum Weben von Wollluch ertheilte ausschließende Privilegium vdo. 4. Jänner 1851 auf die Dauer des achten bis einschließig dreizehnten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 13. Februar 1858, Z. 2559/287, das dem Jean Claude Anouix auf die Erfindung eines neuen Systems gegliederter Wagengestelle für Eisenbahnen, unterm 31. Jänner 1853 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 13. Februar 1858, Z. 2560/288, das dem Anton Panesch, auf die Erfindung eines Gießellackes „Panesch's wasserdichter Glanzlack“ genannt, unterm 23. Jänner 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 6. Februar 1858, Z. 1611/184, die Anzeige, daß das dem Julian Gallegly, Schlosser und Privilegiums-Inhaber in Wien, auf die Verbesserung in der Erzeugung der elastischen Betten, Bett-Einsätze und der zusammenlegbaren eisernen Betten unterm 29. April 1856 ertheilte ausschließende Privilegium, auf Grundlage der von dem k. k. Notar Dr. Philipp Ditschbauer in Wien unterm 23. Jänner 1858 legalisirten Zeßions-Urkunde vom 21. Jänner 1858 an A. M. Kuiper in Wien, Leopoldstadt Nr. 414, vollständig übertragen wurde, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebersetzung veranlaßt.

Das Handelsministerium hat unterm 15. Februar 1858, Z. 1243/120, die Anzeige, daß Louis Leo Wolf, Mechaniker in Wien, das ihm auf die Erfindung einer portativen Universalmühle mit einem eigens komponirten Zermahler und exzentrischer Bewegung unterm 30. Oktober 1846 ertheilte ausschließende Privilegium, auf Grundlage der von dem k. k. Notar Dr. Philipp Ditschbauer in Wien, unterm 22. Dezember 1857 legalisirten Zeßionsurkunde vom selben Datum an Clayton Shuttleworth und Comp., Maschinenfabrikanten zu Lincoln in England, vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebersetzung veranlaßt.

Das Handelsministerium hat unterm 15. Februar 1858, Z. 1245/122, die Anzeige, daß Louis Leo Wolf, Bürger der vereinigten nordamerikanischen Staaten, in Wien, Leopoldstadt Nr. 61, das ihm auf die Verbesserung in der Konstruktion der Pferdegepöpel unterm 12. Mai 1848 ertheilte ausschließende Privilegium auf Grundlage der von dem k. k. Notar Dr. Philipp Ditschbauer in Wien, unterm 22. Dezember legalisirten Zeßionsurkunde vom selben Datum an Clayton Shuttleworth und Comp., Maschinenfabrikanten zu Lincoln in England, vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrirung dieser Uebersetzung veranlaßt.

Das Handelsministerium hat unterm 16. Februar 1858, Z. 1945/210, die Anzeige, daß Josef Gemeinböck die ihm gehörige Hälfte des demselben gemeinschaftlich mit Karl Löwe, Mechaniker, am 30. Mai 1857 auf die Verbesserung der dem Karl Löwe am 27. Jänner 1856 privilegirten Maschinen zur Erzeugung von Holznägeln, resp. Stiften, ertheilten ausschließenden Privilegiums auf Grundlage der von dem

k. k. Notar Dr. Moriz Brzezina in Wien unterm 22. Jänner 1858 legalisirten Zeßion von selbstem Datum an Karl Adler, Fabrikanten chemischer Produkte in Wien, Gumpendorf Nr. 167, übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die vorschristmäßige Einregistrirung dieser Uebersetzung veranlaßt.

3. 182. a (3) Nr. 67. Offert-Ausschreibung

für die Amtdienerschaft der k. k. Landesregierung, der k. k. Staatsbuchhaltung, der k. k. Landesbaudirektion und der k. k. Polizeidirektion in Laibach soll nachstehende Amtskleidung im Offertwege angeschafft werden:

1. für den Portier:
 - a) ein langes Beinkleid von mohrengrauem Tuche, an den Seiten mit schmalen Leisten und gelben Seidenborten besetzt;
 - b) eine Klappen-Weste von hechtgrauem Tuche mit gelben Seidenborten.

2. für fünf Kanzleidiener, und zwar für Jeden:

- a) ein Ueberrock von mohrengrauem Tuche mit gelben metallenen Adlerknöpfen;
- b) ein langes Beinkleid von mohrengrauem Tuche.

3. für den Kanzleidiener der k. k. Staatsbuchhaltung:

- a) ein Mantel von mohrengrauem Tuche;
- b) ein Klappen-Fracks von mohrengrauem Tuche mit gelben metallenen Adlerknöpfen;
- c) eine Weste von mohrengrauem Tuche mit kleinen gelben metallenen Adlerknöpfen;
- d) ein langes Beinkleid von mohrengrauem Tuche.

4. für den Kanzleidiener der k. k. Landesbaudirektion:

- a) ein Klappen-Fracks von mohrengrauem Tuche mit gelben metallenen Adlerknöpfen;
- b) eine Weste von mohrengrauem Tuche mit kleinen gelben metallenen Adlerknöpfen;
- b) ein langes Beinkleid von mohrengrauem Tuche.

5. endlich für den Kanzleidiener der k. k. Polizeidirektion:

- a) ein Ueberrock von mohrengrauem Tuche mit gelben metallenen Adlerknöpfen;
- b) eine Weste von mohrengrauem Tuche mit kleinen gelben metallenen Adlerknöpfen;
- c) ein langes Beinkleid von mohrengrauem Tuche, und
- d) ein grüner Zwillingskittel.

Vorausmaß und Muster der einzelnen Kleidungsstücke können bei der Hilfsämterdirektion der k. k. Landesregierung eingesehen werden.

Lieferungslustige wollen ihre auf 15 kr. Stempel geschriebene und mit beigefügten Mustern der zu liefern beabsichtigten Tuchsorten belegten Offerte, gehörig gefertigt, bis Donnerstag den 29. April 1858 um 12 Uhr Mittag der Hilfsämterdirektion der k. k. Landesregierung übergeben, und es wird noch bemerkt, daß nur gute, mit den offerirten Mustern genau übereinstimmende Ware angenommen, und daß kein Nachtragsoffert berücksichtigt werden wird.

k. k. Landesregierungs-Hilfsämter-Direktion in Laibach am 18. April 1858.

3 178. a (3) Nr. 208.

Bei der kärntnerischen Grundlasten-Ablösungs- und Regulirungs-Landes-Kommission wird für die Dauer ihres Bestandes der Dienstplatz eines Sitzungs-Protokollführers, welcher auch in Konzeptfache Aushilfe zu leisten hat, besetzt werden.

Die erworbene Befähigung für das Zivilrichteramt oder wenigstens die mit gutem Erfolge abgelegten Staatsprüfungen gehören zu den Erfordernissen für die Erlangung dieses Dienstplatzes.

Damit ist der jährliche Bezug von 700 fl. verbunden.

Bereits angestellten Staatsbeamten wird ihr dermaliger Gehalt auf diesen Betrag von 700 fl.

ergänzt werden, während ihnen in Folge Erlasses des hohen Ministeriums des Innern vom 31. v. M., Z. 2733, ihr dermaliger Dienstplatz mit dem eventuellen arabaduellen Vorrückungsrechte in eine höhere Besoldungs-Kategorie vorbehalten bleibt.

Jene, welche diesen Dienstplatz zu erlangen wünschen, werden ihre dokumentirten Gesuche, und zwar angestellte Beamte im Wege ihrer Amtsvorstellung bis letzten April d. J. bei diesem Präsidium einzulegen ausgefordert.

Vom Präsidium der k. k. Grundlasten-Ablösungs- und Regulirungs-Landes-Kommission in Klagenfurt den 7. April 1858.

3. 180. a (2) Nr. 4836.

Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist eine definitive Kasseoffizial-Stelle II. Klasse bei der k. k. Landeshauptkasse in Triest in der XI. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 600 fl., dem systemmäßigen Quartiergehalte und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle oder eventuel um eine Assistentenstelle mit dem Gehalte von jährl. 500 fl., 450 fl. oder 400 fl., haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, der zurückgelegten Studien, der Sprachkenntniß, der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft, der Kameral-Kasse-Prüfung, der Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten im Bereiche der Finanz-Landes-Direktion in Graz verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. Mai 1858 bei der k. k. Stuerdirektion in Triest einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 9. April 1858.

3. 181. a (2) Nr. 5945.

Zu besetzen ist eine provisorische Amts-Offizialenstelle für das Rechnungsfach, im Bereiche der steier.-ilhr.-küstnl. Finanz-Landes-Direktion der XI. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährl. 500 fl.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, dann der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft, sowie der Kenntniß der italienischen Sprache; ferner unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten dieses Finanz-Landes-Gebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. Mai l. J. bei dem Präsidium dieser Finanz-Landes-Direktion einzubringen.

k. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 14. April 1858.

3. 179. a (2) Nr. 5945.

Zu besetzen ist eine provisorische Amts-Offizialen-Stelle für die ausübenden Gefällsämter im Bereiche der steier.-ilhr.-küstnl. Finanz-Landes-Direktion in der XI. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kautions im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse der bisherigen Dienstleistung, der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde, der Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten dieses Verwaltungsgebietes verwandt

oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15 Mai l. J. bei dem Präsidium dieser Finanz-Landes-Direktion einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.
Graz am 14. April 1858.

3. 188. a (1) Nr. 636. Pr.

Konkurrenz

zur Besetzung mehrerer Forst-Dienststellen.
In Folge der mit allerhöchster Entschlie-
ßung vom 7. März 1858 genehmigten Errich-
tung von je einem Forst-Departement bei den
fünf Finanz-Landesabtheilungen zu Ofen, Deden-
burg, Preßburg, Kaschau und Großwardein,
sind folgende Dienststellen zu besetzen:

Fünf Forsträthe und zwar bei jeder der ge-
nannten Finanz-Landes-Direktions-Abtheilungen,
Einer gleichen Ganges mit den in der VII.
Diätenklasse stehenden Finanz-Räthen, hievon
Einer mit dem Gehalte von 2000 fl., dann je
zwei mit dem Gehalte von 1800 fl. und
1600 fl.;

Drei Finanz-Sekretäre, je Einer in Ofen,
Preßburg und Kaschau mit der VIII. Diäten-
klasse, Einer mit dem Gehalte von 1400 fl.
und zwei mit dem Gehalte von 1200 fl.;

Fünf Finanz-Konzipisten, je Einer für jede
Finanz-Landes-Direktions-Abtheilung mit der
IX. Diätenklasse und hievon Einer mit dem
Gehalte von 800 fl., dann je zwei mit dem
Gehalte von 700 und 600 fl.;

Fünf stipendierte Praktikanten, je Einer für
jede Abtheilung mit dem Adjutum von jährl.
300 fl.

Erfordernisse für die vorangenannten Beam-
tenstellen sind: Bewährte theoretische und prak-
tische Kenntnisse im Forstfache, eine erprobte
Leistungs- und Konzepts-Fähigkeit, Erfahrung
im Forst-Taxations- und Forst-Bauwesen und
Rechnungs-Kenntnisse.

Bewerber um die Praktikantenstellen haben
sich über ihre absolvirten Forst-Kollegien, oder
über ihre bei einer Staatsprüfung erlangte Be-
fähigung für den selbstständigen Forstverwal-
tungsdienst auszuweisen.

Für die Besetzung dieser Stellen wird hie-
mit der Konkurs bis 9. Mai 1858 mit dem
Beifügen ausgeschrieben, daß die dießfälligen,
glaubwürdig dokumentirten Gesuche unter Nach-
weisung des Alters, Standes, Religionsbekennt-
nisses, der bisherigen Dienstleistung und der
Sprachkenntnisse, unter Bezeichnung des Stand-
ortes und der Stelle, welche angestrebt wird,
und unter Angabe, ob und in welchem Grade
sie mit einem Beamten der betreffenden Finanz-
Landes-Direktions-Abtheilung oder eines der
dieser unterstehenden Ämter verwandt oder ver-
schwägert sind, und zwar von Bewerbern, welche
bereits in einem öffentlichen Dienste stehen, im
Wege ihrer vorgesetzten Behörde, bei dem Prä-
sidium der Ofener Finanz-Landes-Direktions-
Abtheilung einzubringen sind.

Bewerber, welche noch in keinem öffentli-
chen Amte stehen, haben sich überdieß über ihre
korrekte politische Haltung und tadellose Mo-
ralität auszuweisen.

Ofen am 9. April 1858.

3. 186. a (2) Nr. 192.

Konkurs.

Bei diesem k. k. Oberlandesgerichte ist eine
erledigte Offizialstelle mit dem Jahresgehalte
von 700 fl. oder für den Fall einer graduellen
Vorrückung eine solche Stelle mit dem Jahres-
gehalte von 600 fl. und 500 fl. zu besetzen.

Bewerber um diesen Posten oder um eine
durch diese Besetzung allenfalls in Erledigung
kommende Offizialstelle bei einem Gerichts-
hofe 1. Instanz haben ihre Gesuche im vor-
schriftsmäßigen Wege bis 17. Mai l. J. zu
überreichen, und diejenigen, welche sich um
eine bei einem Gerichtshofe 1. Instanz in Er-
ledigung kommende Offizialstelle bewerben,
auch zugleich den Dienstort zu bezeichnen, auf
welchen sie gelangen wollen.

Vom Präsidium des k. k. steierm. k. k. Ober-
landesgerichtes.

Graz den 16. April 1858.

3. 680. (1) Nr. 1988.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat in der
Ezekutionsfache des Herrn Heinrich Gley wider
Herrn Josef Erschen die exeutive öffentliche
Feilbietung der auf Namen des Letztern aus
dem Istrianer Grundentlastungsfonde ausgefertig-
ten Obligationen vdo. 1. November 1851,
Nr. 36, 37, 38, 39 und 40, jede zu 500 fl.
sammt Coupons seit 1. Mai 1857 bewilligt
und mit Bedachtnahme auf das Hofkanzlei-De-
kret vom 23. Februar 1844, 3. 5679, zu deren
Vornahme den 17. Mai l. J. Vorm. 10 Uhr
mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Obligationen
um den letzten an diesem Tage bekannten Cours
der Wiener Börse ausgerufen, dann gegen
gleich bare Bezahlung und nicht unter diesem
Courswerthe zugeschlagen werden würden.

Hiezu werden Kauflustige hie mit eingeladen.
Laibach am 10. April 1858.

3. 666. (2) Nr. 1884.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird
bekannt gemacht, daß die öffentliche Feilbietung
des in der Judengasse sub Konfl. Nr. 224 ge-
legenen, zum Verlasse der Agnes Gregorz ge-
hörigen Hauses, über Ansuchen der Erben be-
williget, und der Tag zur Vornahme auf den
31. Mai l. J. Vormittags um 10 Uhr im
Gerichtshause angeordnet worden sei. Die
Kauflustigen werden mit dem Beisatze vorgela-
den, daß dieses Haus unter dem Anbote von
4500 fl. nicht hintangegeben werde, und daß
die Lizitationsbedingungen in der dießgerichtlichen
Registratur oder beim Herrn Dr. Drel ein-
gesehen werden können.

Laibach am 6. April 1858.

3. 177. a (2) Nr. 1622.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte in Laibach werden
folgende, von der heurigen Hauptstellung aus-
gebliebene Burschen, als:

Pos Nummer	Geburts- Jahr	Namen	Bufständig- keitsort	Haus-Zahl	Alters-Klasse
O f f i c i e l e r	1833	Blasnik Franz	Tratta Vorstadt	11	III.
	"	Dolenz Johann	Scherouskiverech	11	"
	"	Porenta Josef	Weinzertl	4	"
	"	Urschitz Johann	Schranstwas	10	"
	"	Ushbe Franz	Sapreoolam	5	"
	1834	Mahome Martin	zgo nadobrava	12	IV.
	1833	Kauzhizh Josef	Lajsch bei Selzach	8	V.
	"	Kobler Gregor	Srednavas	5	"
	"	Kos Johann	Martinsberg	21	"
	"	Rupar Stefan	Kerniza	6	"
	"	Uvaler Barthelm.	Ullafa	1	"
	1832	Jofkar Johann	Vosl. Karloviz	8	VI.
	"	Podgornik Franz	Podrasch	2	"
	"	Justin Barthelmä	Doleinadobrava	4	"
	"	Schrey Franz	Laib	18	"
	"	Verzhizh Johann	Schutna	24	"
	"	Srugar Thomas	Selzach	44	"
	"	Hemann Martin	Vosl. Karloviz	49	"
	"	Groschel Barthm.	Ullabiz	4	"
"	Moschogou Jakob	Streine	7	"	
1831	Mroula Blas	Kladje	8	VII.	
"	Zhadesch Franz	Hotoule	19	"	
44	1837	Bosovizhar Joh.	bl. Geist	29	I.
77	"	Sedej Ignaz	Kremenik	2	"
82	"	Jellenz Alex.	Schente	19	"
83	"	Jugoviz Anton	Ullack	46	"
89	"	Reinhart Franz	Eisern	135	"
90	"	Jesenko Simon	Ullack	39	"
101	"	Bizhel Peter	Log	6	"
102	"	Lubnar Martin	Selzach	2	"
160	"	Oblak Urban	Sabatberg	5	"
168	"	Polanz Urban	Burgstall	13	"
13	1836	Kallan Johann	Wirloch	5	II.
4	1834	Dolinar Jakob	Sainiz	30	IV.

aufgefordert, binnen 2 Monaten, vom Tage der
dritten Einschaltung dieses Ediktes ins Zeitungs-
blatt, sogewiß hieramts zu erscheinen, ihr Aus-
bleiben haltbar zu rechtfertigen und der Mili-
tärpflicht Genüge zu leisten, als sie sonst un-
nachlässig als Rekrutierungsflüchtlinge werden
behandelt werden.

K. k. Bezirksamt Laibach am 10. April 1858.

3. 175. a (2) Nr. 1990.

Kundmachung.

In der sub Nr. 18 in der St. Peters-
Vorstadt in Laibach gelegenen Spezerei-Hand-
lung ist ein neuer Briefmarken-Verschleiß in Ver-
bindung mit einem Briefsammlungskasten errich-
tet, und dieser Verschleiß dem Herrn Anton
Tomshiz verliehen worden; was hie mit zur
allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

K. k. Post-Direktion für das Küstenland und
Krain. Triest am 12. April 1858.

3. 652. (1) Nr. 428.

Edikt.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird dem
unbekannt wo befindlichen Gregor Podiekar mit-
telst gegenwärtigen Ediktes erinnert, daß ein für
selben bei diesem Gerichte unter 16. Februar
l. J., Exhib. Nr. 193, erlassener Lösungsbes-
cheid dem zur Empfangnahme aufgestellten Cu-
rator ad actum Dr. Kosina, Gerichtsadvokaten
allhier, zugestellt worden sei.

K. k. Kreisgericht Neustadt am 7. April 1858.

3. 183. a (1) Nr. 1307.

Kundmachung.

Behufs der Hintangabe der mit dem hohen
Landesregierungs Erlasse vom 29. März d. J.,
3. 14496, genehmigten Herstellung der Bedach-
nung an der Klausurmanier des hiesigen hochw.
Franziskanerklosters mit den auf 349 fl. 4 kr.
veranschlagten Kosten wird am 19. Mai d. J.
Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei
eine Minuendo-Lizitation abgehalten werden,
wozu die Unternehmungslustigen zu erscheinen
eingeladen werden.

K. k. Bezirksamt Stein am 5. April 1858.

3. 169. a (3) Nr. 680.

Kundmachung.

Nachdem über die erste Kundmachung vom
7. Mai 1857, 3. 674, der Hebammenposten
in der Ortsgemeinde Kreuz und Kaiser, Be-
zirk Neumarkt, mit der jährlichen Remune-
ration pr. 30 fl. aus der Bezirkskasse, unbesezt
geblieben, so wird der neuerliche Konkurs mit
dem ausgeschrieben, daß darauf Reflektierende
die gehörig belegten Gesuche bis 20. Mai hie-
amts einzubringen haben.

K. k. Bezirksamt Neumarkt am 10. April 1858.

3. 171. a (3) Nr. 721.

Verlautbarung.

Nachdem die Pachtzeit der dießbezüglichen
Gemeinde-Jagden theils mit letzten Juni, theils
mit Ende Oktober l. J. das Ende erreicht, so
wird die weitere Verpachtung der Jagdbarkeit
von nachbenannten Gemeinden an folgenden Ta-
gen von 9 bis 12 Uhr Vormittags in der Be-
zirksamts-Kanzlei zu Sittich mittelst öffentlicher
Lizitation vorgenommen werden:

am 17. Mai 1858

von den Ortsgemeinden: St. Weit, Mulau, Zhe-
schenze, Pösendorf, Oberdorf, und Reikepezz;

am 18. Mai 1858

von Großgaber, Etokendorf, Zagoriza, Pra-
pretsche und Rodokendorf;

am 19. Mai 1858

von Bukoviz, Zemeniz, Dob, Podbois und
Obergurk;

am 20. Mai 1858

von Großlack, Schleinitz, Leutsch, Dedendoll und
Kreuzdorf;

am 21. Mai 1858

von den Ortsgemeinden: Draga, Debrava, Les-
kouz, Poliz und Feldsberg.

Wozu die Pachtlustigen mit dem Bemerken
zu erscheinen eingeladen werden, daß die Liza-
tionsbedingungen täglich zu den gewöhnlichen Amts-
stunden hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Sittich am 10. April 1858.

3. 662. (1) **E d i k t.** Nr. 666.
 Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Herrn Matthäus Eack von Laas die Tagsatzung zur Vornahme der mit Bescheid vom 10. November 1856, Z. 4689, bewilligten und sohin sistirten exekutiven dritten Feilbietung der dem Anton Krajnz von Studeno gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Kirchengült St. Petri zu Laas sub Urb. Nr. 3 vorkommenden Realität auf den 19. Mai d. J. früh 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem an cordnet worden, daß dabei diese Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte pr. 1322 fl. veräußert werden wird.
 K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 8. März 1858.
3. 667. (1) **E d i k t.** Nr. 1371.
 Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Frau Anna Walcher von Tarvis, für sich und als Vormünderin der minderj. Wilhelm, Theresie, Anna und Johann Walcher, dann des Herrn Josef Wiggitsch und des Herrn Jakob Fercher, Mitvormünder, durch Herrn Dr. Max von Mathis, die exekutive Feilbietung der zu Gunsten der Frau Christine Kof mit dem Schuldbriefe vdo. 31. Dezember 1847, auf den im Grundbuche Weissenfels sub Urb. Nr. 480 und 984486, einliegenden Realitäten intabulirten Forderung pr. 22000 fl. C. M. sammt Anhang, wegen der Frau Anna Walcher und den minderj. Wilhelm, Theresie, Anna und Johann Walcher aus dem Urtheile des k. k. Landesgerichtes Klagenfurt vom 4. März 1854, Z. 9195, schuldigen 6166 fl. 56 kr. sammt N. W. bewilliget, und die Vornahme auf den 17. März, den 17. April und den 17. Mai 1858, jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags bei diesem Gerichte mit dem Besatze angeordnet, daß die Forderung bei der dritten Feilbietungstagatzung auch unter dem Renowerte dem Meistbietenden überlassen werden würde.
 Der Grundbuchsextract, und die Lizitationsbedingungen, zu Folge welcher auch jeder Lizitant, mit Ausnahme der Exekutionsführer, ein Badium von 2% der feilgebotenen Forderung zu erlegen hat, können bei diesem Gerichte eingesehen werden.
 Kronau am 22. Dezember 1857.
 Nr. 413.
 Anmerkung: Bei der ersten Feilbietungstagatzung hat sich kein Lizitant gemeldet; es wird daher zur zweiten, auf den 17. April l. J. anberaumten Feilbietung geschritten.
 Vom k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, am 26. März 1858.
3. 668. (1) **E d i k t.** Nr. 419.
 Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Jakob Skala von Anselberg Nr. 28, gegen Mathias Pozh von Bertazha Nr. 14, wegen aus dem Vergleiche vdo. 10. Juli 1856 schuldigen 57 fl. 47 kr. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semizh sub Urb. Nr. 29 vorkommenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 642 fl. C. M.; gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagatzungen auf den 14. Mai, auf den 14. Juni und auf den 16. Juli 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 28. März 1858.
3. 669. (1) **E d i k t.** Nr. 566.
 Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Rosina von Treffen, gegen Katharina Bhermugel von Gabrouz Nr. 10, wegen aus dem Vergleiche vdo. 18. Dezember 1856 schuldigen 310 fl. 16 kr. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der D. N. D. Kommenda Möttling sub Rekt. Nr. 125 und sub Fol. 20, im gerichtlich erhobenen
- Schätzungswerte von 393 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagatzungen auf den 17. Mai, auf den 18. Juni und auf den 19. Juli 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 8. April 1858.
3. 670. (1) **E d i k t.** Nr. 1354/1071.
 Zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.
 Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 15. November 1858 ohne Testament verstorbenen Franz Tripp, Speiditeur und Realitätenbesitzer in Senofetsch, eine Forderung zu stellen haben, aufgefodert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 12. Juni 1858 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Besuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.
 K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 16 April 1858.
3. 672. (1) **E d i k t.** Nr. 1132.
 Von dem k. k. Bezirksamte Eack, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen der Katharina Kofel von Altoßitz, gegen Franz Gusek von ebendort, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 1. Mai 1857, Z. 1641, schuldigen 229 fl. 3 kr. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Eack sub Urb. Nr. 392 vorkommenden in Altoßitz Nr. 33 liegenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1040 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagatzung auf den 25. Mai, die zweite auf den 25. Juni, und die dritte auf den 26. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Eack, als Gericht, am 14. März 1858.
3. 673. (1) **E d i k t.** Nr. 456.
 Zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.
 Von dem k. k. Bezirksamte Neumarkt, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 25. September 1857 ohne Testament verstorbenen Michael Hizinger, Haus- und Realitätenbesizers in Neumarkt, eine Forderung zu stellen haben, aufgefodert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung derselben den 19. Mai 1858 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Besuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.
 K. k. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 13. April 1858.
3. 677. (1) **E d i k t.** Nr. 2709.
 Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Josef Javornik von Schallna, gegen Martin Mehle von Weixelburg, wegen aus dem Vergleiche vom 21. Juli 1854, Nr. 3823, schuldigen 390 fl. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weixelburg sub Urb. Nr. 4 vorkommenden Hausrealität in Weixelburg, Konfk. Nr. 3, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1047 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagatzungen auf den 15. April, auf den 17. Mai und auf den 17. Juni 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr am Gerichtsorte mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Hausrealität nur bei der letzten auf den 17. Juni 1858 angeordneten Feilbietung bei allen-
- falls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 4. Dezember 1857.
 Nr. 1027.
 Nachdem sich bei der ersten Feilbietungstagatzung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur zweiten, auf den 17. Mai l. J. angeordneten Feilbietung geschritten.
 K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 15. April 1858.
3. 678. (1) **E d i k t.** Nr. 624.
 Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Herrn Ignaz Globozhnik von Gurkfeld, gegen Nikolaus Levizher von Goleg, wegen aus dem Vergleiche vom 25. April 1853, Z. 2050, schuldigen 67 fl. 8 1/4 kr. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Rektf. Nr. 14 vorkommenden, zu Goleg gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 541 fl. 30 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagatzungen auf den 27. Mai, auf den 24. Juni und auf den 22. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 18. März 1858.
3. 679. (1) **E d i k t.** Nr. 629.
 Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Herrn Ignaz Globozhnik von Gurkfeld, gegen Florian Pirz von Rauna, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 6. August 1853, Z. 3959, schuldigen 60 fl. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Rektf. Nr. 2071, Dom. Nr. 30 und ad Straßoldogült sub Berg Nr. 36, vorkommenden Realitäten, im gerichtlichen Schätzungswerte pr. 336 fl. 20 kr. und der Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 36 fl. 15 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagatzungen auf den 31. Mai, auf den 28. Juni und auf den 26. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 18. März 1858.
3. 683. (1) **E d i k t.** Nr. 1214.
 Von dem k. k. Bezirksamte Eack, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Matthäus Rautscher von Krisknagora Nr. 13, gegen Maria Saverchnig von Dörfern Nr. 21, wegen aus dem Vergleiche vom 3. Jänner 1846, Z. 10, schuldigen 40 fl. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchengült Altenack sub Urb. Nr. 11 vorkommenden, in Dörfern Nr. 21 liegenden Kalsche, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. C. M. und der auf 4 fl. 40 kr. bewertheten Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagatzung auf den 27. Mai, die zweite auf den 28. Juni und die dritte auf den 27. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 K. k. Bezirksamt Eack, als Gericht, am 20. März 1858.

3. 593. (3) E d i k t. Nr. 971.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es wird über das Ansuchen des Herrn Josef Kottnik von Werb die mit Bescheid vom 6. März 1852, Nr. 6624, bewilligte exekutive Feilbietung der Hube des Urb. Nr. 117 Grundbuch Freudenthal, des Johann Zerl von Franzdorf, im Werthe von 1470 fl. 40 kr., wegen aus dem Vergleiche vom 28. Februar 1847 dem Josef Kottnik von Werb schuldigen 30 fl. c. s. c., reasumirt und zu deren Vornahme neuerlich die Termine auf den 29. Mai 1858, auf den 30. Juni und auf den 29. Juli 1858, jedesmal früh 9—12 Uhr im Orte der Realität zu Franzdorf mit dem Besatze festgesetzt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 18. März 1858.

3. 594. (3) E d i k t. Nr. 387.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Drechel von Innergörich, gegen Martin Petrouzbich von Brezouza, wegen aus dem Vergleiche vdo. 2. November 1858, Z. 7602, schuldigen 29 fl. 54 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb. Nr. 199 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 532 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 18. Mai, auf den 18. Juni und auf den 19. Juli 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 30. Jänner 1858.

3. 595. (3) E d i k t. Nr. 804

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es wird die mit dießgerichtlichem Bescheide vom 25. Februar 1853, Z. 818, bewilligte exekutive Feilbietung der Hube Rektf. Nr. 165 im Grundbuche Platz Laibach des Anton Jerina von Hrieb, im Werthe von 930 fl. 40 kr., wegen dem Josef Kottnik von Werb, aus dem Vergleiche vdo. 7. September 1848, Z. 196, schuldigen 58 fl. 3 kr. c. s. c., reasumirt und zu deren Vornahme die Termine auf den 17. Mai 1858, auf den 17. Juni 1858 und auf den 17. Juli l. J. früh 9—12 Uhr im Orte Hrieb mit dem Besatze festgesetzt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 18. März 1858.

3. 596. (3) E d i k t. Nr. 726.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Swettl von Prevolle, gegen Barthelma Hrovathin von Nischuh, wegen aus dem Vergleiche vom 15. Februar 1856, Z. 680, schuldigen 151 fl. 54 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 175 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1574 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 31. Mai, auf den 30. Juni und auf den 30. Juli 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 28. Februar 1858.

3. 597. (3) E d i k t. Nr. 251.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Mauz von Draschja, gegen Johann Dormisch von Patu, wegen aus dem Urtheile vom 20. Juni 1856, Nr. 2200, schuldigen 87 fl. 50 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb. Nr. 132 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1160 fl. 1/2 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 15. Mai, auf den 15. Juni und auf den 15. Juli 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 20. Jänner 1858.

3. 598. (3) E d i k t. Nr. 750

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 16. Februar 1858 ohne Testament verstorbenen Realitätenbesizers Franz Hribar aus Podgaber eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 20. Mai l. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 22. März 1858.

3. 600. (3) E d i k t. Nr. 535.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei wegen Nichtzuhaltung der Lizitationsbedingungen die Realisation der dem Anton Sakrajsek gehörig gewesen, im vormaligen Herrschaft Radlischer Grundbuche sub Urb. Nr. 164/172 und 164 1/2, Rektf. Nr. 427 vorkommenden, von Josef Sakrajsek von Storovo bei der exekutiven Feilbietung um den Meistbot pr. 893 fl. erstandenen Realitäten auf Gefahr und Kosten des Eishebers bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 14. Mai l. J. früh 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realitäten dabei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden würden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 22. Februar 1858.

3. 601. (3) E d i k t. Nr. 568.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit allgemein bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Modiz von Neudorf, die Reasumirung der mit Bescheid vom 12. August 1856, Z. 3298, bewilligten und nach Abhaltung der ersten und zweiten Tagsatzung mit dem Bescheide vom 16. Dezember 1856, Z. 5266, bis auf weiteres Anlangen sistirten dritten Tagsatzung zur exekutiven Feilbietung der, dem Peter Stritser gehörigen, in Bhajnarje gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 240/236 und 246/232 Rektf. Nr. 458 und 460 vorkommenden, gerichtlich auf 400 fl. C. M. bewerteten Realitäten bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 8. Mai l. J. früh um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realitäten hiebei auch unter dem Schätzungswerthe hinangegeben werden würden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 29. Februar 1858.

3. 602. (3) E d i k t. Nr. 569

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Modiz von Neudorf, die Vornahme der mit Bescheid vom 6. September 1854, Z. 8506, bewilligten und nach Abhaltung der ersten und zweiten Tagsatzung, mit Bescheid vom 11. Jänner 1857, Z. 104, bis auf weiteres Anlangen sistirten dritten exekutiven Feil-

bietungs-Tagsatzung der, dem Andre Bezhaj von Gruschtarje gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischer Urb. Nr. 251/245, Rektf. Nr. 463 vorkommenden, gerichtlich auf 1272 fl. geschätzten Realität bewilliget, zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 15. Mai l. J. früh um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 24. Februar 1858.

3. 603. (3) E d i k t. Nr. 379.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Modiz von Neudorf, gegen Thomas Paulin von Kruschje, wegen aus dem Vergleiche vom 9. Dezember 1848 schuldigen 355 fl. 44 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 235/226 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 880 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 18. Mai, auf den 18. Juni und auf den 19. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 24. Februar 1858.

3. 604. (3) E d i k t. Nr. 847.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Herrn Matthäus Bach, als Erbe des Anton Bach von Laas, wider Andreas Zuvanschizh von Raune pcto. 24 fl. c. s. c., zur Vornahme des dritten Termines zur exekutiven Feilbietung der dem Exekuten gehörigen, daselbst gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub praes. Nr. 364 und 365 vorkommenden, auf 1275 fl. bewerteten Realitäten die neuerliche Tagsatzung auf den 21. Mai l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem angeordnet, daß dabei diese Realitäten nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe werden veräußert werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 20. März 1858.

3. 612. (3) E d i k t. Nr. 1868.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt haben alle jene, die an den Verlassenschaft des zu Pöllandl am 7. Jänner d. J. verstorbenen Herrn Kaplans Josef Gramer als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben am 19. Mai 1858 Vormittags 9 Uhr hiegerichts logewiß zu erscheinen, oder bis dahin ihre schriftlichen Anmelungsgesuche zu überreichen, als widrigens denselben an den Verlassenschaft, wenn er durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so fern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 23. März 1858.

3. 619. (3) E d i k t. Nr. 387.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Pegraizh von Döbernik, gegen Jakob Hotschevar von Ambruff, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 22. August 1854, Z. 3585, schuldigen 65 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Dbergurt sub Rektf. Nr. 12/2 vorkommenden 1/4 Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 330 fl. C. M., reasumendo gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 29. April, auf den 31. Mai und auf den 1. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 24. Februar 1858.